### **Kontakt**

Stiftung St. Johannes der Täufer Albrecht-Dürer-Straße 66

40699 Erkrath

Tel.: 0211/9242981 Fax: 0211/9242982

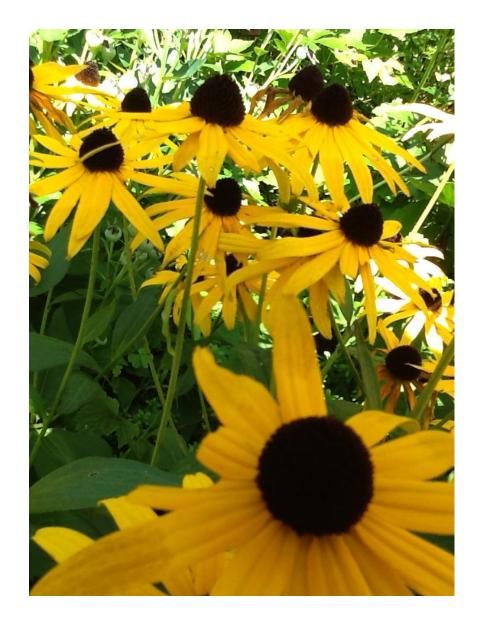
e-Mail: stiftung@st-johannes-erkrath.de www.st-johannes-erkrath.de/stiftung

## Kontoverbindung

Kreissparkasse Düsseldorf Konto 3406048 BLZ 301 502 00

IBAN: DE29 3015 0200 0003 4060 48

**BIC: WELADED1KSD** 





Jahresbericht 2015

Stiftung St. Johannes der Täufer

### Die Stiftung St. Johannes der Täufer

- wurde am 02.07.2002 zunächst als unselbständige Stiftung errichtet
- ist seit dem 01.01.2005 eine rechtlich selbständige Stiftung privaten Rechts
- verfügt über ein Stiftungskapital von 422.700,00 Euro
- betreut ein Sondervermögen von 32.850,00 Euro
- hat das Vertrauen von 294 Stiftern
- konnte schon 43.300,00 Euro für satzungsmäßige Zwecke einsetzen
- steht Ihnen gern zur Verfügung, wenn Sie Fragen haben, wie Sie die Stiftung unterstützen können
- nimmt regelmäßig am Tag des offenen Denkmals teil und ermöglicht einen Blick hinter sonst verschlossene Türen
- feiert am 24.Juni 2016 ihren 14. Geburtstag
- hat eine Homepage unter der Adresse: www.st-johannes-erkrath.de/stiftung
- wird vom Finanzamt Düsseldorf-Mettmann regelmäßig geprüft, ob die Voraussetzungen für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit gegeben sind
- wird im Stiftungsverzeichnis für das Land NRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf unter der Ordnungsnummer 1074ki geführt

Titelbild: Es ist Sommer, wenn der gelbe Sonnenhut (Rudbeckia fulgida) in

unseren Parks und Gärten blüht.

## Stiftung St. Johannes der Täufer, Erkrath Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2015

- Beträge in Euro	-
-------------------	---

Erträge:	31.12.2015	31.12.2014
Spenden	3.981,00	3.711,79
Erträge aus der Vermögensverwaltung	20.130,54	20.582,81
Erträge aus Fälligkeiten/ Kapitalrückzahlungen	-,	924,00
Erträge aus Umschichtungen im Anlagevermögen	5.133,50	3.967,00
Sonstige Erträge	4.091,01	631,83
Summe der Erträge	33.336,05	29.817,43
Aufwendungen:		
Aufwendungen zur Erfüllung des Stiftungszweckes	4.585,00	6.912,29
Abschreibungen auf Finanzanlagen	15.847,79	10.667,73
Verluste aus Kapitalrückzahlungen	160,00	170,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	427,98	-,
Kontoführung und Provisionen	997,85	1.142,46
Verwaltungskosten / Verbandsbeiträge	3.733,68	2.635,79
Sonstige Aufwendungen	3.731,47	10,00
Rückzahlung Vorfinanzierung Werbemaß- nahmen 2007		2.538,18
Summe der Aufwendungen	29.483,77	24.076,45
Jahresüberschuss	3.852,28	5.740,98
Mittelvortrag 2013		5.360,23
Ergebnisverwendung:		
Einstellung in die Projektrücklage 2014		-4.350,00
Auflösung der Projektrücklage 2013		+ 3.500,00
Teilauflösung der Projektrücklage 2014	+ 2.900,00	
Einstellungen in die Freie Rücklage	- 1.297,00	- 3.757,32
Einstellungen in die Umschichtungsrücklage	- 5.133,50	- 3.967,00
Einstellungen in die Instandhaltungsrücklage Kirche	- 321,78	- 2.526,89
Bilanzgewinn	0,00	0,00

## Stiftung St. Johannes der Täufer, Erkrath Bilanz zum 31.12.2015 (Bilanz zum 31.12.2014)

	- Beträge in Euro -	
<u>Aktiva:</u>	31.12.2015	31.12.2014
<b>Anlagevermögen</b> Wertpapiere des Anlagevermögens	411.241.45	395.875,25
<b>Umlaufvermögen</b> Guthaben bei Kreditinstituten	49.374,95	40.377,87
Summe Aktiva	460.616,40	436.253,12
Treuhandvermögen	32.850,19	33.493,03
Passiva:		
Grundstockvermögen Aufstockung durch Zustiftungen	402.156,24 20.511,00	379.357,55 22.798,69
Stiftungskapital	422.667,24	402.156,24
Freie Rücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO) Umschichtungsrücklage (Nr. 28 zu § 55 Abs. 1 AEAO) Projektrücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 1 AO) Instandhaltungsrücklage Kirche (Denkmal)	21.391,59 12.258,90 1.450,00 2.848,67	7.125,40 4.350,00
Rücklagen	37.949,16	34.096,88
Eigenkapital	460.616,40	436.253,12
Verbindlichkeiten	-,	-,
Summe Passiva	460.616,40	436.253,12
Treuhandverbindlichkeiten	32.850,19	33.493,03

#### Für das Kuratorium:

Erkrath, den 20.01.2016 Dr. Tönjes Stephan

#### Was Sie uns anvertrauen.

## Liebe Stifter und Freunde der Stiftung St. Johannes der Täufer,

der Altbundespräsident Johannes Rau hat in seiner Berliner Rede am 12.Mai 2004 bemerkenswerte Gedanken zur Situation in unserem Land und dessen Veränderungen vorgelegt. Tenor seiner Rede war, dass Vertrauen und Verantwortung erst die notwendigen Veränderungen in unserem Land möglich machen. Und wo das Vertrauen fehlt, regiert Unsicherheit, ja Angst. Und mit Blick auf die Zukunft sagte er: "Wenn wir diese Zukunft gestalten wollen, wenn wir sie menschlich gestalten wollen, brauchen wir zweierlei: Vertrauen in die, die für uns Verantwortung tragen, - und die Bereitschaft, selber Verantwortung zu übernehmen".

Die Gedanken von Johannes Rau lassen sich ganz gut auch auf unser gemeinsames Handeln für unsere Stiftung übertragen. Wir wollen die Zukunft gestalten. Dafür haben wir ganz bewusst die Form der Stiftung gewählt, weil sie nachhaltiges Han-

deln ermöglicht. Und nicht ohne Grund lautete das Motto der nach Erkrath eingeladenen Wanderausstellung des Erzbistums Köln "Stiften ist Hoffnung in die Zukunft". Sie, unsere Stifter, haben mit Ihren so wertvollen Zustiftungen Verantwortung übernommen. Sie haben der Stiftung in 2015 weitere 20,500 Euro anvertraut. Aus dem so um 5 % auf 422.700 Euro erhöhten Stiftungskapital konnten ordentliche Erträge von rd. 20.100 Euro erwirtschaftet werden. Gefördert wurden diverse Maßnahmen der Pfarrgemeinde mit 4.900 Euro (VJ. 6.900 Euro zzgl. 3.400 Euro Einstellungen in Rücklagen).

Das Kuratorium dankt Ihnen für das mit Ihrer Unterstützung zum Ausdruck gebrachte Vertrauen. Die Stiftung ermöglicht so dank Ihres Engagements viele Vorhaben, die sonst nicht finanzierbar wären. Bleiben Sie auch 2016 an unserer Seite!

luition they enough

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Michael Stephan Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung St. Johannes der Täufer

Erkrath, im April 2016

### Kunstwerke von Elmar Hillebrand in St. Johannes der Täufer

"Sein Medium war die Kunst, seine Sprache das plastische Bild"

Am 8.1.2016 verstarb im Alter von 90 Jahren der bedeutende Kölner Bildhauer Prof. Elmar Hillebrand, einer der großen Künstler der "Kölner Schule". Hillebrand, 1925 in Köln geboren, studierte von 1946 bis 1950 an der Düsseldorfer Kunstakademie, unter anderem als Meisterschüler von Ewald Mataré. Von 1964 bis 1988 lehrte er als Professor für Plastik an der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen.

Schon seit den frühen 50-er Jahren erhielt Hillebrand Aufträge für Kunstwerke in den wiederaufzubauenden und neu zu schaffenden Kirchen des Rheinlandes und des Ruhrgebietes. Zeugnisse seines Lebenswerkes finden sich heute im gesamten Bundesgebiet, so auch in Erkrath.

Eindrucksvolle Werke von Hillebrand, so der Osterleuchter, der Kreuzweg und der Schmerzensmann am linken Turmdurchgang, sind besondere Schmuckstücke unserer Pfarrkirche St. Johannes der Täufer. Es sind wundervolle Arbeiten dieses begnadeten Künstlers und Sie sollten sich bei einem Ihrer nächsten Kirchenbesuche einmal Zeit nehmen, diese ausdruckvollen Kunstwerke in Ruhe zu studieren und auf sich wirken zu lassen.

"In seiner sakralen Kunst nimmt er die Botschaft der Heiligen Schrift

auf und übersetzt sie - aus seinem eigenen Dasein als Mensch heraus - für seine Mitmenschen in Bilder und damit in die Sprache der Menschen", so beschreibt es Dorothee Haentjes-Holländer.



Schmerzensmann von Elmar Hillebrand

Nach der großen Kirchensanierung 1954 und der Neugestaltung des Innenraumes wurden fast alle Kunstschätze, auf die wir heute stolz sein können und hierzu zählen die Arbeiten von Elmar Hillebrand, von Dr. Johannes Mohnen, Pfarrer in Erkrath von 1945 - 1966, angeschafft oder in Auftrag gegeben.

#### Jahresabschluss 2015

## Allgemeine Angaben/ Ansatz- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Stiftung St. Johannes der Täufer, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung orientiert sich an den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung werden unter Be-

rücksichtigung der Ansatz- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 ff und §§ 252 ff HGB erstellt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens bewertet die Stiftung grundsätzlich unter Anwendung des Niederstwertprinzips (§ 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HBG).

#### Bilanz zum 31.12.2015

Die Bilanzsumme beträgt 460.600 Euro, sie hat sich um 24.400 bzw. 5,6 % erhöht. Auf der Aktivseite haben die Finanzanlagen leicht ohne größere Veränderungen bei den Anlagesegmenten - , insbesondere aber die flüssigen Mittel deutlich zugenommen. Die Stiftung hat unverändert Schwierigkeiten,

Mittel aus fälligen Wertpapieren wieder sinnvoll anzulegen.

Auf der Passivseite konnte das Stiftungskapital um 20.500 Euro auf 422.700 Euro (= + 5 % zum VJ.) verstärkt werden. Die diversen Rücklagen wurden im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten erneut deutlich aufgestockt.

## Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.12.2015

Konstante Erträge aus der Vermögensbewirtschaftung in Höhe von 20.100 Euro (VJ. 20.600 Euro), dazu Spenden, erhöhte Erträge aus Umschichtungen und sonstige Erträge summierten sich zu Gesamterträgen von 33.300 Euro (VJ. 29.800 Euro). Erforderlicher Wertkorrekturen von 15.800 Euro (VJ.

10.700 Euro) drückten den Jahresüberschuss erneut. Zur Erfüllung Stiftungszweckes standen 4.900 Euro (VJ. 10.300 Euro) zur Verfügung. Der Freien Rücklage und der Umschichtungsrücklage wurden zusammen 6.400 Euro (VJ. 7.700 Euro) zugeführt.

#### Fünf Jahre Niedrigzinsphase und kein Ende in Sicht?

# Die Ergebnisse einer PwC-Stiftungsstudie, veröffentlicht 1/2016

Nein ein Ende der Niedrigzinspolitik Europäischen Zentralbank (EZB) ist nicht in Sicht. Die extrem lockere Geldpolitik ist politisch erwünscht und wird als konjunkturelle Wachstumsstütze betrachtet. Aber der Investitionsboom bleibt aus. Dafür werden die Sparer und Gläubiger aber weiter mit hohen Milliardenbeträgen enteignet. Überall werden jetzt die negativen Auswirkungen dieser verfehlten Politik erkennbar. Negative Zinsen sind das Warnsignal einer kranken Wirtschaft.

Besonders die Stiftungen leiden nach einer repräsentativen Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC, die im Januar d.J. veröffentlicht wurde, unter diesen niedrigen Zinsen. Viele erwarten dadurch einen Rückgang ihrer Fördermöglichkeiten und manche schließen letztlich nach Abzug der Inflation auch einen Vermögensrückgang

nicht aus. Künftig kommt deshalb neben der Vermögensausstattung der Vermögensverwaltung eine besondere Bedeutung zu. Risikolose Vermögenserträge gehören inzwischen der Vergangenheit an.

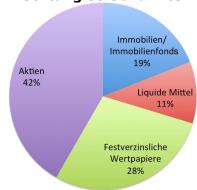
Die Stiftung St. Johannes der Täufer hat frühzeitig auf eine Kapitalanlage in Sachwerten gesetzt (Aktien und Immobilen) und ist dadurch dem Diktat der Niedrigzinsen nur in abgeschwächter Form unterworfen. Aber durch hohe Fälligkeiten von aus heutiger Sicht hochverzinslichen Anleihen, die keine entsprechende Wiederanlage finden können, wird die künftige Rendite aus den Kapitalanlagen der Stiftung niedriger ausfallen.

Nachstehend die Zusammensetzung des Anlageportfolios gemäß der PwC-Studie (Stiftungsbefragung Herbst 2015) im Vergleich zur demjenigen der Stiftung St. Johannes der Täufer (31.12.2015).

#### Stiftungen It. PwC-Studie



#### Stiftung St. Johannes



#### Das Jahr 2015 im Rückblick

Bevor wir mit unserer Rückschau auf ein wiederum sehr erfolgreiches Stiftungsjahr starten, gilt **ein ganz herzlicher Dank den Stiftern und Freunden der Stiftung**, die mit Ihrer wohlwollenden Begleitung wieder einmal ein mutiges Zeichen in die Zukunft kirchlichen Lebens und zum Erhalt kirchlicher Einrichtungen gesetzt habe. Durch die Stiftung ist die Pfarrgemeinde in der glücklichen Lage, Maßnahmen oder Projekte finanziell zu begleiten, die sonst nicht realisierbar wären. Es zeigt sich einmal mehr, wie sinnvoll es seinerzeit war, mit der Gründung unserer Stiftung in guten wirtschaftlichen Zeiten Vorsorge für rauer werdende Zeiten zu treffen.

Wenn das Fördervolumen in 2015 mit 4.900 Euro deutlich niedriger als im Vorjahr mit 10.300 Euro ausgefallen ist, so ist zu berücksichtigen, dass wir Anfang 2016 mit dem Stiftungsprojekt "AUS 3 MACH 4!", das die Bonifizierung von Spenden für die Kirchensanierung von St. Mariä Himmelfahrt vorsieht, unser bisher größtes Förderprojekt auflegen wollten. Wieder einmal gehen wir mit einer Idee in unserer Pfarrgemeinde neue Wege, denn wir wollen ja etwas bewegen. Aber hierzu später mehr.

Zum Jahresende 2015 summierte sich die Vielzahl der Fördermaßnahmen seit Gründung der Stiftung betragsmäßig auf rd. 43.300 Euro.

# 10 LED Scheinwerfer + Steuerung + Zubehör

Die Stiftung unterstützte die Pfarrgemeinde bei der Erneuerung ihrer Ausstattung in Sachen Beschallungs- und Beleuchtungstechnik mit der Anschaffung von 10 LED-Scheinwerfern + Zubehör. Die farbigen Scheinwerfer sollen bei Jugendmessen oder anderen musikalischen Veranstaltungen eingesetzt werden.

Erstmals kamen die Scheinwerfer bei der Veranstaltung "Schöpfung bewahren" am 23. Januar 2015 in der Unterbacher Kirche zum Einsatz, wo der Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi – musikalisch und theologisch interpretiert – von einer Lichtinstallation optisch begleitet wurde. Beim Fest des Hl. Martin, das die Katholische Johannesschule und der Kindergarten

St. Johannes vor dem Pfarrhaus feierten, war das Gebäude aus diesem Anlass erstmals prächtig angestrahlt und gab eine stimmungsvolle Kulisse für die Botschaft vom Teilen.

Auch beim Lebendigen Adventskalender, veranstaltet von unseren Pfadfindern, waren die neuen Scheinwerfer im Finsatz.



Das Pfadfinderheim in einem anderen Licht (Foto: Holger Wirtz)

### **Unser Johannes ist dann mal weg**

Förderschwerpunkt der Stiftung 2015 war die Restaurierung der Johannesfigur. Die 1,28 Meter hohe Figur aus Lindenholz musste grundgereinigt und von ihrem Schimmelbefall befreit werden. Dies geschah in einer Fachwerkstatt in Ratingen. Inzwischen ist die Johannesfigur wieder zurück an ihren angestammten Platz in der Taufkapelle unserer Kirche.

Nach einer Expertise des Kunsthistorikers Prof. Dr. Herrmann Schnitzler, ehemaligen Direktor des dem Schnüttgen-Museums, Köln, stammt die dunkel gebeizte Figur aus Lindenholz aus der sogenannten Niederrheinischen Schule aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Nach Erkrath kam der Johannes um 1955 durch Pfarrer Dr. Johannes Mohnen, dem wir viele der schönsten Kunstwerke zu verdanken haben. Er war mit Schnitzler bekannt und erhielt sicher den einen oder anderen Tipp von ihm, wenn ein besonderes Stück Die restaurierte Johannesfigur und die im Kunsthandel auftauchte. Erkrather Schale mit dem Kopf des Täufers wissen zu berichten, dass Pfarrer Dr.



Mohnen dann gezielt Leute auf Geld zur Finanzierung des Kunsterwerbs angesprochen hat. Heute würde man diese Art der Geldeinwerbung schlicht Fundraising nennen.

Ein zweiter Kunstschatz, die aus Silber geriebene Schale mit dem Kopf des Täufers, in dessen Stirn sich eine Reliquienkapsel befindet, wird imzum Patronatsfest Ende August der Gemeinde gezeigt. mer

## Das Kuratorium der Stiftung St. Johannes der Täufer

Vorstand der Stiftung St. Johannes der Täufer ist nach der Satzung das Kuratorium.

Das Kuratorium besteht aus fünf Mitgliedern, die auf drei Jahre gewählt und ehrenamtlich tätig sind.

Das Kuratorium vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich, es ist verantwortlich für die Verwaltung des Stiftungsvermögens und entscheidet über die Verwendung Erträgnisse. Es erledigt die tägliche Arbeit, plant und führt Veranstaltungen durch, berät und entscheidet über die Vergabe der Fördermittel. Es hat den Jahresabschluss zu erstellen und zu veröffentlichen.

Zusammensetzung des Kuratoriums:



Michael Stephan 0211/9242981 0211/243240 Vorsitzender

Tönjes

Dr. Erhard

Stelly, Vors.

Günter Ernst 0211/411442

Mitalied

Knut Stein 0211/2494385 0211/9242981

Mitglied

Dorothea Stephan

Mitalied des Kuratoriums des Kuratoriums des Kuratoriums des Kuratoriums

### Fakten zu Stiftungen in Deutschland

Stiften bleibt im Trend - 583 rechtsfähige Stiftungen privaten Rechts sind im Jahre 2015 neu errichtet worden. Damit steigt die Zahl der Stiftungen in Deutschland auf 21,301, teilte der Bundesverband Deutscher Stiftungen Mitte Februar d.J. in Berlin auf einer Pressekonferenz mit. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Zahl der Neuerrichtungen bundesweit leicht verringert.

Jede Woche gibt es also 11 neue Stiftungen - das ist eine gute Nachricht aus der Zivilgesellschaft. Denn deren bürgerschaftliches Engagement ist derzeit gefordert wie nie.

Zu den großen Herausforderungen dieses Jahres zählt besonders für kleinere Stiftungen das weiterhin niedrige Zinsniveau.

Als unabhängiger Dachverband vertritt der Bundesverband deutscher Stiftungen die Interessen der Stiftungen in Deutschland. Der größte Stiftungsverband in Europa hat mehr als 4.000 Mitglieder; über Stiftungsverwaltungen sind ihm 7.000 Stiftungen mitgliedschaftlich verbunden. Damit repräsentiert der Dachverband rund drei Viertel des deutschen Stiftungsvermögens in Höhe von mehr als 100 Milliarden Euro.

# Stifterreise vom 19.09. – 22.09.2016 nach Lüneburg und zu den Heideklöster

Gern erinnern sich viele Stifter noch an die Pilger - und Studienreise 2012 nach Frankreich, an die Fahrt nach Amiens. – Höhepunkt des Stiftungsjahres 2016 wird unsere zweite Stifterreise sein, die uns in die schöne Stadt Lüneburg und zu den Klöstern Lüne, Ebsdorf und Wienhausen führen wird, die eine unvergleichliche Fülle an Kunstwerken besitzen. Auf der Hinfahrt machen wir Station im evangelischen Kloster Loccum, einer ehemaligen Zisterzienserabtei, auf der Rückfahrt im Weltkulturerbe Kloster Corvey an der Weser. Unsere Klostertour beschließen wir

mit einem Besuch des koptischen Klosters in Höxter-Brenkhausen. Wir freuen uns auf eine kulturhistorisch hochinteressante Reise, auf spirituelle Anregungen und auf fröhliche Stunden in geselliger Runde.



Lüneburg, Blick auf St. Johannis



Lüneburg - Am Stintmarkt – Hier wollen wir den Tag ausklingen lassen

#### Die Gabe zu helfen

Viele wirksame caritative Unterstützungen erfolgen eher im Verborgenen und sind nicht geeignet, "an die große Glocke gehängt" zu werden. Unser Pastor Günter Ernst hat eine Möglichkeit, Eingeweihten bekannt als der sogenannte "Dergl", um in Notfällen in unbürokratischer Weise Hilfe leisten zu können. Die Stiftung hat die Gabe zu geben und hat anlässlich des 60. Geburtstages unseres Pastors dem "Dergl" etwas Monetäres zukommen lassen, damit unser Pastor für Notfälle flüssig bleibt.



Ein mittelalterlicher "Dergl"

# **Dokumentation der Fenster und des Kreuzweges in Unterbach**

Ein besonderes Schmuckstück von St. Mariä Himmelfahrt ist der Fensterzyklus, in den der Künstler, Prof. Günter Grote (1911 – 1985), das Magnificat, das große Marienlob eingearbeitet hat. Es ist in Latein verfasst, der weltweiten Kirchensprache.

Da man ja nicht weiß, wie sich so Sanierungsmaßnahmen, wie sie in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt anstanden, letztlich auswirken, hatten die Stiftung Frau Perkuhn (SteP Fotodesign) gebeten, vor den Sanierungsarbeiten die optischen Eindrücke der Fenster und des Kreuzweges von Johannes Hillebrand fotographisch zu dokumentieren und damit zu sichern.

Inzwischen konnte die Sanierung der Kirche erfolgreich abgeschlossen werden. Die Fenster lassen die Kirche im neuen Licht erstrahlen und der Kreuzweg ist vom Künstler selbst gereinigt und farblich aufgefrischt worden.



Fenster aus dem Fensterzyklus von Prof. Günter Grote (Foto: SteP Fotodesign)

## Ein Geburtstag mit Überraschungen

Am 24.6.2015, dem Johannesfest, feierte die Stiftung mit einem Festhochamt für die Lebenden und Verstorbenen Stifter und unter musikalischer Begleitung durch Herrn Mathias Baumeister (Orgel) ihren 13. Geburtstag. Da vom gleichtätigen nachmittäglichen Seelsorgertreffen im CBT-Haus viele belegte Brötchen und Kuchenstücke übriggeblieben waren, hatte unser Pastor Günter Ernst kurzerhand zur Resteverwertung mit Umtrunk nach dem Gottesdienst eingeladen. Der Platz vor der Kirche bot sich in der abendlichen Sonne geradezu für

einen Stiftungsgeburtstagsausklang an. Es war ein schöner Abend bei dem so manche Einzelflasche Rotwein aus dem Keller vom Pastor geleert wurde.



Geburtstagsfeier vor der Kirche (Foto: Werner Klein)

# Kardinal Meisner-Stiftung unterstützt Stiftungsprojekt KirchenTaxi

Bekanntlich hatten die Stiftung Abendsonne und unsere Stiftung im Herbst 2014 das Kirchentaxi gestartet, um älteren und gehbehinderten Gemeindemitgliedern den Besuch der Sonn- und Feiertagsgottesdienste zu ermöglichen. Dieses Angebot ist auf eine große Resonanz gestoßen.

Dieses Projekt hat im Frühjahr 2015 mit der Kardinal Meisner Stiftung, die auf unser Projekt aufmerksam geworden ist und es mit 12.000 Euro begleitet, einen weiteren Förderer erhalten.

Die Stiftung Abendsonne und unsere Stiftung sind sehr stolz und dankbar, dass ihr Angebot an die Gemeinde nun eine so bedeutende Unterstützung aus den Stiftungserträgen der Kardinal Meisner Stiftung erhalten hat.



#### 14. Stiftungsfest am 24. Juni 2016

Den 14. Geburtstag der Stiftung werden wir am 24.06.2016, dem Johannistag, wieder mit unseren Stiftern und Freunden der Stiftung mit einem festlichen Dankgottesdienst unter musikalischer Mitwirkung von Herrn Mathias Baumeister (Orgel) um 9.00 Uhr in unser Pfarrkirche St. Johannes der Täufer feiern. Nach der Messe ist ein Brunch, voraussichtlich vor oder im Pfadfinderheim, vorgesehen, wo wir uns zu gemütlichen Gesprächen zusammenfinden wollen.

In großer Dankbarkeit schließen wir in unsere Fürbitten unsere verstorbenen Stifter ein, insbesondere die, die uns im vergangenen Jahr in die Ewigkeit vorausgegangen sind:

Dieter Zimmermann	+ 02.02.2015	Ludwig Ernst	+ 22.03.2015
Eugen Blind	+ 22.03.2015	Prof. Dr. Theo van Berne	em + 26.03.2015
Maria Pladwig	+ 02.06.2015	Sofie Bernsau	+ 04.08.2015
Helmut Reinecke	+ 21.08.2015	Juliane Mainzer	+ 13.10.2015
Renate Schickenberg	+ 16.10.2015	Martin Fochler	+ 29.11.2015
Beate Michels	+ 10.01.2016	Gregor Schreurs	+ 16.02.2016
Liesel Hoffmann	+ 04.03.2016		

#### Tag des offenen Denkmals 2016

Der Tag des offenen Denkmals am 11. September 2016 fällt in diesem Jahr mit unserem Pfarrfest in Erkrath (10./11.09.2016) zusammen. Eine gute Gelegenheit, Besucher und Interessierte an diesem Tag in unser Denkmal, die wunderschöne Pfarrkirche St. Johannes der Täufer einzuladen. Der Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto "Gemeinsam Denkmale erhalten". In diesem Sinne engagiert sich auch die Stiftung, nämlich für den Erhalt unseres Denkmals, der Pfarrkirche St. Johannes. Wir öffnen die Türen unseres Denkmals und bieten am Sonntag, den

11.09.2016, um 15.00, 16.00 und 17.00 Uhr Kirchenbesichtigungen und Turmbesteigungen an.



Plakat der diesjährigen Aktion

#### Exkursion zur Abtei Werden am 21. Mai 2016

Die Reihe unserer Exkursionen wird am 21. Mai 2016 mit einem Besuch der Basilika und Schatzkammer St. Ludgerus in Essen-Werden fortgesetzt. Die Führung wird in bewährter Weise Frau Beate Scholten übernehmen, die im Vorjahr sehr fachkundig durch den Essener Dom und die dortige Domschatzkammer geführt hat.

Die Abteikirche von 799 wurde nach einigen größeren Bränden im romanisch-gotischen Übergangsstil wiederhergestellt und 1275 wieder geweiht. In der karolingischen

Ringkrypta liegen die Gebeine des Hl. Liudger, Begründer des Klosters und des Bistums Münster.

Die Schatzkammer bewahrt bedeutendste Kunstwerke des Ruhrgebietes auf, u.a. das Werdener Kruzifix. Es ist das älteste erhaltene großformatige Bronzekruzifix überhaupt.

Ein Abstecher in die nahegelegene St. Lucius-Kirche, eine der ältesten Pfarrkirchen nördlich der Alpen und ein Kleinod im Schatten der Abtei, rundet diese Exkursion ab.



Abteikirche und ehem. Klosteranlage der Benediktiner in Werden

#### **Dokumentation**/ Katalogisierung unserer Kirchenschätze

Die von der Stiftung geförderte Dokumentation und Katalogisierung unserer Kirchenschätze ist auf einem guten Weg. Es ist eine sehr zeitaufwendige Arbeit, die für die Stiftung Frau Perkuhn übernommen hat. Mit ihrer fotographischen

Ausrüstung weiß sie die Objekte ins rechte Licht zu setzen. Wir haben in unserer Kirche und im Tresor wunderschöne Kunstgegenstände, die wir in irgendeiner Form auch unsere Gemeinde zeigen wollen.



Figuren auf der Kuppa eines Speisekelches

## Förderung der Jugendarbeit im Seelsorgebereich

Mit der Einrichtung der Jugendreferentenstelle hat die Pfarrgemeinde eine richtige und zukunftsweisende Entscheidung getroffen. Unsere Gemeinde war bekanntlich die erste Gemeinde im Erzbistum, die diesen Weg beschritten und bewiesen hat, dass eine Gemeinde auch ohne finanzielle Unterstützung des Erzbistums ungewöhnliche und neue Projekte auf den Weg bringen und ihre Zukunft eigenverantwortlich gestalten kann.

Unsere Jugendlichen sind ein wichtiger Aktivposten in der Gemeinde. Die Stiftung unterstützt diverse Aktivitäten in der Jugendarbeit.



#### **Exkursion zum Essener Münster (Essener Dom)**

Die Reihe unserer Exkursionen wurde am 10.10.2015 mit einem Besuch der Bischofskirche des Ruhrbistums in Essen fortgesetzt. 20 Stifter waren von Frau Beate Scholten begeistert, die mit einer hochinteressanten Führung über die Geschichte, die Baustile und die Kunstschätze des Essener Doms informierte. Zu den bedeutenden Kunstschätzen zählt die Goldene Madonna, die älteste vollplastische Marienfigur nördlich der Alpen. Nicht minder interessant war die sich anschließende Führung durch die Domschatzkammer, die Kirchenschätze von europäischem Rang bewahrt. Der Essener Domschatz ist bekannt für seine Goldschmiedearbeiten des frühen Mittelalters (Essener Krone, Zeremonialschwert, Vortragskreuze, Kreuzreliquiar).



Goldene Madonna



Die Führung durch Dom und Domschatzkammer war Klasse! Unsere Gruppe und Franz Kardinal Hengsbach, der erste Bischof von Essen. (Foto: Werner Klein)

#### **Osterleuchter von Elmar Hillebrand**

Der kunstvolle Osterleuchter, einer unserer Kunstschätze von Elmar Hillebrand, steht auf "wackeligen Beinen". Durch den ständigen Gebrauch hat sich der Leuchter von seiner steinernen Bodenplatte gelockert und bedarf der dringenden Reparatur. Die Stiftung hat sich bereiterklärt, die Kosten der fachgerechten Reparatur zu übernehmen.



## Deutscher StiftungTag 2016 in Leipzig

Vom 11. bis 13. Mai 2016 findet in Leipzig Europas größter Stiftungskongress unter dem Motto: "Älter – bunter – anders: Demographischer Wandel und Stiftungen" statt.

Der Deutsche StiftungTag wird veranstaltet vom Bundesverband Deutscher Stiftungen, dem Dachverband der deutschen Stiftungen, dem auch unsere Stiftung als Mitglied angehört. Rd. 1.600 Stifterinnen und Stifter, Geschäftsführer und Stiftungsmitarbeiter sowie Multiplikatoren kommen auf dieser dreitägigen Veranstaltung zusammen, um auf rd. 100 Einzelveranstaltungen zu lernen, sich auszutauschen und miteinander zu vernetzen.

# Was hat die Stiftung für das Jahr 2016 geplant? "AUS 3 MACH 4!" – Stiftungsprojekt 2016

Die Sanierung und Renovierung der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Unterbach ist für unsere Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt finanziell eine große Herausforderung. Während die diversen Baumaßnahmen gute Fortschritte machen, bedarf es bei der Finanzierung noch großer Anstrengungen, damit an die nächste Generation nicht finanzielle Lasten weitergereicht werden müssen.

Für die Ende September 2015 begonnenen Arbeiten belaufen sich die Gesamtkosten auf mehr als 500.000 Euro; bei einem Zuschuss des Erzbistums Köln (rd. 334.000 Euro) muss die Pfarrgemeinde einen Eigenanteil von rd. 166.000 Euro stemmen. Hierfür waren bis zum Jahresende 2015 Spenden von insgesamt rd. 44.000 Euro = 26,5% eingeworben worden.

Mit ihrer Bonifizierungsaktion "AUS 3 MACH 4!", die sich an die Gemeindemitglieder in Unterfeldhaus und Unterbach wendet, geht die Stiftung St. Johannes der Täufer neue Wege und möchte dort auf diese Weise zu weiteren Spenden anregen. Im Rahmen dieses Projektes erhöht die Stiftung eingehende Spenden um 33 % und hat hierfür einen Maximalbetrag von 5.000 Euro reserviert. Bei Vollaus-

nutzung durch eingehende Spenden käme auf diese Weise ein Finanzierungsbaustein von 20.000 Euro zustande, was eine wertvolle Hilfe bei der Gesamtfinanzierung wäre.

Die Aktion ist sehr gut gestartet. Innerhalb von nur sechs Wochen ist die Stiftung ihrem vorgenannten Ziel mit eingeworbenen Spenden von 13.500 Euro (= 90 % von 15.000 Euro) schon ziemlich nahe gekommen. Das Kuratorium dankt allen an diesem großartigen Erfolg Beteiligten sehr herzlich.



## Ausstellung "Stiften ist Hoffnung in die Zukunft" Einblicke in das nachhaltige Engagement im Erzbistum Köln

Herr Pastor Ernst und die Stiftung St. Johannes der Täufer hatten die Wanderausstellung zum 25. Oktober 2015 in den Pfarrsaal nach Erkrath eingeladen. Die starke Resonanz zeigte, dass das Interesse, sich über die Vielfalt der Möglichkeiten zu stiften zu informieren, sehr groß war. Frau Elke Böhme-Barz, Leiterin des Stiftungszentrums des Erzbistums Köln, und ihr Team präsentierten eine Auswahl von Stiftungen im Erzbistum mit überregionalen Zwecken und Beispiele von Förderprojekten. Die Ausführungen von Frau BöhmeBarz lösten schon während des Vortrages eine lebhafte Diskussion aus. Im regen Austausch danach konnten viele Fragen zum Thema Stiften erläutert bzw. geklärt werden. Im Zuge knapper kirchlicher und öffentlicher Mittel gewinnen Stiftungen immer mehr an gesellschaftlicher Bedeutung. Eingebunden in die Präsentation waren auch unsere Erkrather Stiftungen: die Stiftung St. Johannes der Täufer, die Josef Janhsen-Stiftung, die Stiftung Abendsonne und die Jugendstiftung Erkrath.



Frau Elke Böhme-Barz informierte über die Themen Stiften und die Vielfalt kirchlicher Stiftungen.

### Aus gegebenem Anlass...

Es gibt viele Möglichkeiten, die Arbeit der Stiftung wirkungsvoll zu unterstützen. Eine davon ist die Unterstützung aus einem besonderen Anlass. Diese Möglichkeit wird auch von unseren Stiftern immer mehr genutzt. 2015 verzeichnete die Stiftung aus gegebenem Anlass Spendeneingänge von knapp 4.000 Euro, im Jahr davor waren es 3.700 Euro.

Spenden aus einem freudigen Anlass können Ehejubiläen sein, hierzu zählen z.B. Gold- oder Silberhochzeiten. Oder Spenden, die statt Blumen und Geschenke zu einem besonderen Geburtstag erbeten werden. Weitere Anlässe können Firmenjubiläen sein oder Firmen verzichten zu Weihnachten auf besondere Präsente oder versenden E-mails statt Weihnachtskarte und spenden die hierdurch eingesparten Beträge.

Es gibt aber auch Spenden aus einem traurigen Anlass. Einen lieben Menschen zu verlieren, bleibt eine schmerzliche Erfahrung. Wir sind sehr dankbar, wenn Trauernde in einer so schweren Situation sich ihrer Verbundenheit zur Kirche bewusst werden und die Stiftung mit Spenden bedenken. Kondolenzund Gedenkspenden statt Blumen und Kränze können in der Stiftung sinnstiftend wirken.

Gern steht Ihnen die Stiftung bei Fragen/ Überlegungen zu Anlassspenden zur Verfügung.



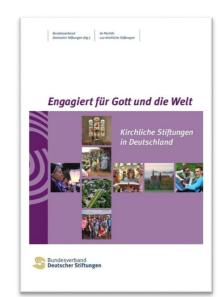
Rose in Pastors Garten

# **Engagiert für Gott und die Welt Kirchliche Stiftungen in Deutschland**

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat soeben eine Broschüre herausgebracht, die einen umfassenden Einblick in die bunte Vielfalt der kirchlichen Stiftungslandschaft in Deutschland gibt. Die darin vorgestellten 110 Stiftungen stehen exemplarisch für die zahlreichen kirchlichen Stiftungen, die unsere Gesellschaft bereichern.

In der Rezension zu dieser Broschüre heißt es: "Kirchliche Stiftungen gehören zu den ältesten Stiftungen in Deutschland. Sie verfügen über eine lange Tradition und Erfahrung. Von alters her kümmern sie sich um die Schwachen und Schutzbedürftigen – um alte und kranke Menschen, um Menschen mit Behinderung, um Menschen ohne Wohnung, um Kinder, Jugendliche und Familien. Sie fördern aber auch Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, sind zuständig für den Bau und denkmalgerechten Erhalt kirchlicher Gebäude. Sie gewährleisten die nachhaltige Bewirtschaftung kirchlicher Forste, stärken das Seelsorgeangebot und das Gemeindeleben vor Ort, setzen sich ein für internationale Begegnung und Entwicklung, für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung".

Das interessante und lesenswerte Buch ist kostenlos erhältlich beim Bundesverband Deutscher Stiftungen, Mauerstraße 93, 10117 Berlin oder über www.stiftungen.org.



"Fazit: Ein sehr hilfreiches Buch aus der Praxis, das sehr gut lesbar geschrieben ist. Es erleichtert und erweitert zugleich den Blick auf kirchliche Stiftungen in Deutschland. Unbedingt lesenswert." (K. Jan Schiffer, www.stiftungsrechtplus.de, 20.01.2016)

#### Rezensionsexemplar anfordern bei:

Timon Kronenberg Leiter Team Publikationen Chefredakteur StiftungsWelt Telefon (030) 89 79 47-70

E-Mail: timon.kronenberg@stiftungen.org